

Gedächtnisklausur Differentielle Psychologie WS2019/2020 (Stächele)

Bei den Single-Choice-Aufgaben war jeweils eine Antwort richtig.

Es werden keine Punkte angegeben.

Aufgabe 1:

Warum sind Persönlichkeitseigenschaften bei Kindern und Jugendlichen sehr instabil?

- im Kindes- und Jugendalter gibt es aufgrund von Reifung und Umweltprozessen eine Vielzahl von Veränderungen
- bei Säuglingen und Kleinkindern sind die Messinstrumente nicht reliabel und instabil
- mit zunehmendem Alter kann die Umwelt zunehmend verändert werden
- Alle vorherigen Antworten sind korrekt.

Aufgabe 2:

Fallbeispiel: Ein Patient kommt zu Ihnen und möchte intelligenter, zufriedener und weniger ängstlicher werden. In welcher Geschwindigkeit verändern sich die Eigenschaften?

Zufriedenheit	mittlere Veränderung
Ängstlichkeit	schnelle Veränderung
Intelligenz	keine Veränderung

Aufgabe 3:

Simon nimmt an einer Langzeitstudie teil, bei der er im Alter von 20 bis 30 Jahren jedes Jahr ein Fragebogenpaket ausfüllen soll. Nach der Studie erhält er in Form eines individuellen Persönlichkeitsprofils die Rückmeldung, dass seine Werte in emotionaler Stabilität sich nicht verändert haben. Welche Schlussfolgerungen kann er damit über seine Persönlichkeit treffen?

- Simons Persönlichkeit hat sich verändert, obwohl seine Werte stabil geblieben sind.
- Simons Persönlichkeit hat sich nicht verändert, weil seine Werte stabil geblieben sind.
- Simon weicht von der normalen Entwicklung ab, weil die Menschen in seiner Altersgruppe im Verlauf höhere Werte in der emotionalen Stabilität zeigen.
- Keine der Antworten ist richtig.

Aufgabe 4:

- a) Beschreiben Sie den Zusammenhang zwischen Gewissenhaftigkeit und Langlebigkeit und ordnen Sie die Größe des Zusammenhangs ein.
- b) Welche Facetten von Gewissenhaftigkeit haben einen höheren, welche einen geringeren Zusammenhang mit Langlebigkeit?

Aufgabe 5:

Welche dieser Frauen hat wahrscheinlich die höchsten Werte in Neurotizismus?

- a) gesellig, herzlich, vertrauensvoll, pflichtbewusst, weichherzig
- b) depressiv, hilfsbereit, freundlich, ordentlich, organisiert
- c) aktiv, impulsiv, sozial befangen, leicht reizbar, verletzlich
- d) pflichtbewusst, leistungsorientiert, impulsiv, phantasievoll, fröhlich

Aufgabe 6:

Was bedeuten horizontale Verknüpfungen von Dispositionen nach dem Verständnis der Alltagspsychologie?

- Angst ist durch physiologische und Verhaltensmaße messbar
- Schönheit und Intelligenz treten gemeinsam auf
- Die Annahmen treffen mit überraschender Häufigkeit zu
- es wird auf stabile, nicht beobachtbare Verhaltensmerkmale geschlossen

Aufgabe 7:

- a) Bei welchem IQ Wert wird ein Treshold angenommen?
- b) Was bedeuten die r-Werte?
 - über einer gewissen Kreativitätsschwelle benötigt es mehr Intelligenz für eine Innovation
 - der Zusammenhang zwischen Intelligenz und Kreativität besteht lediglich unterhalb, nicht oberhalb der Schwelle
 - Kreativität lässt sich durch Intelligenz ausgezeichnet vorhersagen
 - Keine der Antworten ist korrekt

Aufgabe 8:

- a) Wie lautet die Conley-Formel? (Kein Rechenbeispiel nötig)
- b) Sie können ein Persönlichkeitsmerkmal Ihrer Wahl messen. Wie gestalten Sie die Messung, um die nach der Conley-Formel maximal mögliche Stabilität zu erreichen?

Aufgabe 9:

- a) Aufgabenbeispiele von Intelligenztests. Welcher Intelligenzfaktor wird hiermit erhoben?
 - Mehrfach-Wortschatz-Test: Wörter erkennen
 - Matrizentest: Reihe mit Punkten logisch fortführen
- b) Bei welchem Faktor erwarten Sie eine größere langfristige Stabilität?

Aufgabe 10:

Die Zwillinge Tina und Tom haben sich gemeinsam beim Hamburg-Wechsler-Intelligenztest angemeldet. Tina erreicht bei dem neuen Test in 2012 in Referenz zur neuen Norm 100 Punkte. Tom erreicht bei dem alten Test von 1975 in Referenz zur alten Norm ebenfalls 100 Punkte. Welchen Schluss kann man daraus ziehen?

- Frauen sind intelligenter als Männer
- Tom musste mehr Fragen richtig beantworten als Tina, um 100 Punkte zu erreichen
- Beide haben gleich viele Fragen korrekt beantwortet
- Tina ist intelligenter als Tom
- Keine Antwort ist korrekt

Aufgabe 11:

Tragen Sie in die leeren Kästchen unter der Normalverteilung diejenigen IQ-Werte ein, die den fett gedruckten Standardabweichungen (-2SD; 0; +2SD) in der Verteilung entsprechen.

Aufgabe 12:

Sie untersuchen, ob sich zwei Gruppen hinsichtlich des IQ's unterscheiden. Sie berechnen die Effektstärke Cohens' d und ermitteln den Wert $d = -1.2$. Wie ist das Ergebnis zustande gekommen und welche Bedeutung hat es für Ihre Fragestellung?

Aufgabe 13:

Welche Geschlechtsunterschiede gibt es in Bezug auf mathematische Fähigkeiten?

- über alle Studien hinweg wurden höchstens kleine Geschlechtsunterschiede hinsichtlich mathematischer Fähigkeiten ($d > .2$) gefunden
- Geschlechtsunterschiede in mathematischen Fähigkeiten nehmen im Jugendalter ab
- mehr Frauen sind mathematisch hochbegabt als Männer
- Alle Antworten sind korrekt

Aufgabe 14:

Was besagt die Sedimentationshypothese?

- Persönlichkeitsdimensionen haben sich im Wortschatz von Kulturkreisen verfestigt
- Sie spiegelt wider, welche Anzahl von Menschen in der Population eine bestimmte Eigenschaft hat
- Die Sedimentationshypothese gibt es in der Differentiellen Psychologie nicht
- Persönlichkeit wird kulturell sedimentiert

Aufgabe 15:

Wie hängen intellektuelle Fähigkeiten und die Big 5 zusammen?

- intellektuelle Fähigkeiten korrelieren mit hoher Extraversion
- intellektuelle Fähigkeiten korrelieren mit geringem Neurotizismus
- intellektuelle Fähigkeiten korrelieren mit Offenheit für neue Erfahrungen
- keine der Antworten ist korrekt

Aufgabe 16:

Attributionsmuster von Erfolgs- und Misserfolgsmotivierten bzgl. Anstrengung.

Oberer Linienzug: Person A – Unterer Linienzug: Person B)

Welche Aussage trifft zu?

- Person A ist Misserfolgsmotiviert, weil sie sich mehr anstrengen muss als Person B
- Person B ist Erfolgsmotiviert, weil sie sich immer anstrengt
- Sowohl Person A als auch Person B zeigen Attributionsmuster von Erfolgsmotivierten
- Person A ist Erfolgsmotiviert, weil sie Erfolg und Misserfolg unterschiedlich attribuiert

Aufgabe 17:

Wie hängen SRY und Testosteron zusammen?

- SRY ist ein Hormon, das während der Schwangerschaft produziert wird
- SRY reguliert die Entwicklung der männlichen Keimdrüsen, ist aber selbst kein Hormon
- SRY ist ein Gen auf dem X-Chromosom, das die Entwicklung des weiblichen Fötus steuert
- Keine der Antworten ist korrekt